

11. Dezember 2023

Natalie Lengacher
Im Schwizergut 15
8610 Uster



Wortmeldung der Grünen

An den Präsidenten des Gemeinderates
Herr Patricio Frei
8610 Uster



Weisung 7/2023 des Stadtrates: Leistungsaufträge 2024-2027 und Globalbudgets 2024

Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Anwesende

Wir haben es gehört, die Globalkredite der Verwaltung nehmen gegenüber dem Budget 2023 um 15,1 Mio. Franken zu. Die Erhöhung gegenüber dem Budget 2023 umfasst den per 1. Januar 2023 angeordneten zusätzlichen Teuerungsausgleich von 1 Prozent sowie den voraussichtlichen Teuerungsausgleich von 2,2 Prozent per Anfang 2024. Wir Grüne stehen selbstverständlich voll und ganz hinter diesem Teuerungsausgleich. Insbesondere die Angestellten in den tieferen Lohnklassen sind auf diese Lohnerhöhung dringend angewiesen. Ausserdem war im Budget 2023 auch die einmalige Rückerstattung der Versorgertaxen von 6,7 Mio. Franken in der Summe der Globalkredite enthalten. Ohne die beiden erwähnten Positionen beträgt die bereinigte Erhöhung bei den Globalkrediten noch 4,4 Mio. Franken. Die erhöhten Stellen haben wir geprüft und können dahinterstehen. Alleine schon die Integration der LG Zahnklinik Kinder und Jugendliche umfasst mehr als 10 Stellen. Zudem zwingen uns die starken Fallzunahmen in der LG Asyl- und Flüchtlingskoordination zu einer Aufstockung des Personals. Auch in der LG Berufsbeistandschaft führen die zukünftigen Vorgaben zu einer Stellenerhöhung. Somit sehen wir die um ca. 30 Stellen mehr als im Budget des Vorjahres als gerechtfertigt.

Die geplanten Investitionen wie das Seerestaurant, das Ausbildungszentrum im Riedikon oder das Bahnhofzentrum sind wichtige Vorhaben, die nun endlich angegangen werden. Als sehr wichtig zeigt sich nun die Steuerkraft. Der Steuerfuss muss dringend beibehalten werden, damit diese Investitionen tätigen können. Von einer Erhöhung des Steuerfusses profitieren letztendlich nur die Gutverdienenden. Eine Senkung wäre aus unseren Augen grobfahrlässig! Zudem empfindet nur jede elfte Person in Uster die Steuern als "zu hoch".

In den vergangenen Jahren konnte die Stadt die kurz- und langfristigen Schulden reduzieren. Für das aktuelle Jahr kann von gleichbleibenden Schulden ausgegangen werden. Im Jahr 2025 wird die Stadt Uster voraussichtlich langfristige Darlehen aufnehmen müssen. Diese sollen einerseits die Liquidität sichern und die Aktienkapitalerhöhung der Spital Uster AG ermöglichen. Letzteres ist eine dringende Notwendigkeit ohne die wir unser geliebtes Spital Uster verlieren würden.

Die aktuelle Lage zeigt es: Dem Finanzhaushalt der Stadt Uster muss auch in Zukunft Sorge getragen werden. Das Vertrauen von uns Grünen hat der Stadtrat.

Natalie Lengacher
Fraktionschefin Grüne

uster